

MARKTBERICHT MÄRZ 2020

Executive Meeting IHGC • 30. März 2020

Situation in Stichworten:

- mit belastbaren Zahlen können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht arbeiten, dafür ist die Lage noch zu unübersichtlich, die Situation ändert sich ständig
- aber wir können Trends aufzeigen
- weltweit gehen die Bierausstoßzahlen zurück
 - Infos kommen auch aus Rückmeldungen von Kunden
 - z. B. die Top 5 Brauereien in China melden einen Ausstoßrückgang um 45 % im bisherigen 1. Quartal 2020
 - Bier wird dort hauptsächlich in Bars und Restaurants getrunken, was aufgrund der Schließungen nicht mehr möglich ist/war
 - das könnte ein Hinweis auf ähnliche Auswirkungen in anderen Ländern sein, die von der Pandemie getroffen werden
- Craft-Ausstoß in den USA befindet sich im freien Fall
 - Craft-Bier wird in erster Linie in Bars und Tap-Rooms der Brauereien ausgeschenkt, diese sind geschlossen
 - zahlreiche Craft-Brauereien haben die Produktion eingestellt und kämpfen ums Überleben
 - der Einbruch im Craft-Ausstoß dürfte den größten Impact auf den Hopfenmarkt haben
 - mittlerweile entstanden nahezu 30 % des Hopfenbedarfs im Craft-Sektor
- der Ausfall von Bierkonsum wird in der Hopfennachfrage eine Delle hinterlassen, die zu einem Produktionsüberschuss führen wird. Dieser wird den Markt voraussichtlich einige Jahre belasten
- US-amerikanische Handelsunternehmen verhandeln mit den US-Pflanzern über Nichteinlegung von geplanten Flächenausweitungen und über Vertragsverschiebungen in die Zukunft, um einer absehbaren Überproduktion von in erster Linie Aromasorten entgegenzuwirken, Ergebnisse sind bisher nicht bekannt, stehen erst am Anfang
 - geplant war/ist in den USA eine Nettoflächenzunahme von 1.200 ha, nahezu vollständig Aromasorten

- die Frühjahrsarbeiten in den deutschen Anbaugebieten werden durch das Fehlen der osteuropäischen Saisonarbeiter sicherlich beeinträchtigt, da gerade größeren Betrieben die Arbeitskräfte fehlen. ob und inwieweit dies letztendlich zu Einbußen bei der Ernte führen wird, ist aus heutiger Sicht nicht abschätzbar.
- abhängig vom Erfolg dieser Aktionen, wird in den USA ein mehr oder weniger großer Überschuss an Aromasorten für den Craft-Bereich auf den Markt kommen. In Europa wird es bei Craft-Sorten ebenfalls zu einem Nachfrageausfall kommen.
 - diese Sorten liegen mit ihrem Alphagehalt bei 10% – 14 %, damit sind sie in Überschusssituationen jederzeit als Hochalphasorten einsetzbar
 - das wird die Überschusssituation auf den Hochalphamarkt überschwappen lassen und damit insbesondere auch die deutsche Hopfenproduktion treffen
- Marktversorgung
 - die Hopfenverarbeitungswerke arbeiten unter strengen Sicherheitsvorkehrungen und Vorsichtsmaßnahmen mit voller Kapazität
 - die Lieferketten zu den Kunden sind aktuell noch intakt, es gibt ab und zu logistisch bedingte Verzögerungen aber die Versorgung der Kunden ist aktuell sichergestellt
- Hopfenwirtschaft
 - nach einem anfänglichen Anstieg der Kundenabrufe, aus Sorge die Ware möglicherweise nicht mehr zu erhalten, flauen die Abrufe nun wieder ab
 - abhängig von der Dauer der Krise würden nachlassende Abrufe und verzögerte Zahlungen der Kunden, wie in allen Wirtschaftsbereichen auch in der Hopfenwirtschaft, einen negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation der Handelshäuser und Verarbeitungsbetriebe haben
 - die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten

Peter Hintermeier

Deutscher Hopfenwirtschaftsverband e.V.

30. März 2020